

Werk

Titel: Verhandlungen des zweiten deutschen geographentages

Ort: Berlin

Jahr: 1883

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345204123_0027|log62

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

helden usw. vgl. Abbt Vom verdienste 3 hauptstück 2 artikel am ende: *Es ist fast zum sprichworte geworden: der grofse mann verschwindet vor den augen seines kammerdieners usw.*

Nr 405 *Begegnet uns jemand, der uns dank schuldig ist, gleich fällt es uns ein. wie oft können wir jemand begegnen, dem wir dank schuldig sind, ohne daran zu denken.* vgl. Seneca De benef. II 10, 4: *Haec beneficii inter duos lex est: alter statim oblivisci debet dati, alter accepti nunquam.*

Nr 476 *Man wird nie betrogen, man betrügt sich selbst.* vgl. Oxenstirn Pensées tome II p. 269: *Nous sommes plus souvent la dupe de notre propre coeur, que des artifices et de la fourberie des autres.*

Nr 483 *Wen jemand lobt, dem stellt er sich gleich.* vgl. Goethe an ChrGHermann den 6 febr. 1770 (DjG I s. 76): *Über grofse leute sollte niemand reden, als wer so grofs ist wie sie, um sie übersehen zu können.* vgl. ferner Goethe an PhErReich den 20 febr. 1770 (DjG I s. 78): *Denn so gar loben soll man einen grofsen mann nicht, wenn man nicht so grofs ist wie er.*

Nr 810 vgl. nr 919. beide sprüche gehören zu denen, die Goethe den 5 oct. 1828 an Zelter schickte.

Nr 826 *Wir gestehen lieber unsere moralischen irrthümer, fehler und gebrechen als unsere wissenschaftlichen.* vgl. Schiller Don Carlos III 10 *Marquis: Zwischen ihrer Ungnade und geringschätzung ist mir Die wahl gelassen. — muss ich mich entscheiden, So will ich ein verbrecher lieber als Ein thor von Ihren augen gehen.*

Ich reihe noch einen spruch aus einem briefe Goethes an: *Lange leben heifst viele überleben* Goethe-Zelter nr 530 19. 3. 1827. vgl. Oxenstirn Pensées II p. 262 *C'est vivre trop longtemps que de survivre à ses amis.*

Berlin.

F. JONAS.

Der zweite deutsche geographentag zu Halle hat in seiner sitzung vom 14 april 1882 auf anlass eines vortrags des herrn dr RLehmann Über systematische förderung wissenschaftlicher landeskunde von Deutschland beschlossen, eine commission, bestehend aus den herren Ratzel, Zöppritz und Lehmann, niederzusetzen, welche zunächst das vorhandene material zu einer solchen landeskunde herbeischaffen und sichten soll. dieser ausschuss wendet sich nun in einem uns vorliegenden aufruf auch an die germanisten mit der bitte um unterstützung. er wünscht verzeichnisse sämtlicher auf dem gebiete der namenforschung, des studiums von siedlungsweise und häuserbau, von trachten, sitten, mundarten usw. seit anfang des jhs. erschienenener wissenschaftlicher arbeiten zu erhalten. jeder büchertitel, bibliographisch genau verzeichnet, wird auf einem besonderen blättchen erbeten. zusendungen sind zu richten an herrn prof. Ratzel, München, Academiestrafse nr 5.